

U 1492

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 1492
↳ alternativ	Fundsigle : T I 232a
Typ	Handschrift
Formtyp	andere
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 1492 recto (DTA I: Seite 2) http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1492seite2.jpg U 1492 verso (DTA I: Seite 1) http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1492seite1.jpg
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001704
erstellt am	2021-12-20T17:05:33.278Z
letzte Änderung	2021-12-22T12:35:31.571Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Buddhistischer Erzähltext über Mahā Kāśyapa, den berühmten Schüler des Buddha]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /r/1/ [] : ärži [] /v/1/ [] yaša[]
Textende	tr /r/10/ kop []D T[] /v/10/ []D[]P anı []//YP
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr ärži, ävdin bark[ın ün-], ög kaŋ, pipalayani urı, [čamb]unat altun
Inhalt	de Buddhistischer Erzähltext über Mahā Kāśyapa, den berühmten Schüler des Buddha. Im erhaltenen Teil des Textes handelt es sich um den Jüngling Pippalāyana, der das Haus verlassen will, um Mönch zu werden. Seine Eltern schicken sich an, ihren Sohn von einem standesgemäßen Leben zu überzeugen. Pippalāyana antwortet darauf, dass er nicht heiraten möchte. Nach dreimaligem Bitten geht der Sohn scheinbar auf den Wunsch der Eltern ein, stellt aber die Bedingung, dass die Frau ein Idealmädchen sein soll, so wie das von ihm beauftragte Bild aus purem Gold. (Zieme 2015d)
Editionen/Literatur	de Publ.: Zieme (2015d), 649-650
Übersetzungen	de Zieme (2015d), 650-651

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich

↳ Zustand	de Fragment eines beidseitig beschriebenen, vermutlich breitformatigen Blattes. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit teilweise erhaltenem und beschädigtem oberem Blattrand. Kein Schnürlochkreis ist erkennbar. Das Fragment ist durch Abriss, tiefe Einrisse und Löcher mit Textverlust beschädigt. Die Einrisse sind teilweise durch transparente Klebestege gesichert. Ein deutlicher Faltnick verläuft diagonal mittig durch das gesamte Fragment. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben. Die Aufbewahrung erfolgt unter einer Vollverglasung.
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	de Keine Paginierung vorhanden
Blattformat	de Blattformat unbekannt (breitformatig)
Anmerkungen	de Die Fundsigle-Angabe befindet sich auf der Rückseite am unteren Blattrand: T I - Stempelabdruck. Die erweiterte Fundangabe (T I 232a) ist auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung vermerkt.
Textspiegel	de Rote Zeilenliniierung erhalten. Zeilenabstand: 1,7 cm Oberer Blattrand (recto): max. 1,8 cm Unterer Blattrand (verso): max. 2,0 cm
Außenmaße	de 15,5 cm x 17,0 cm
Zeilenzahl	de je 10 Zeilen recto u. verso
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de Schriftverlauf auf Vorder- und Rückseite gegenläufig. Zur Interpunktion wurden Doppelpunkte verwendet.